Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 39

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Verbandswesen.

Der Schmiedmeisterverband des Amtes Trachselwald und Umgebung hat in seiner letzten Bersammlung eine einheitliche Preisliste aufgestellt. Es soll eine solche seine Schmiedmeister des Bezirks zugestellt werden, nach

jedem Schmiedmeister des Bezirks zugestellt werden, nach der er sich zu halten hat. Die Preise für Schmiedarbeiten wurden an Hand früherer Lissen anderer Landsektionen seigeseht. In Andetracht der heutigen Berhältnisse wird auf Neujahr eine Erhöhung der Preise eintreten, die aber noch in keinem Berhältnis zur Erhöhung für Material, Lebensmittel, Löhne und Steuern usw. steht. Zur Aussibung des Hussehmeidhandwerks ist ein Patent ersorderslich, das auch nur durch Opfer von Zeit und Geld oft mit schwerer Arbeit errungen werden kann. Werden diese hohen Preise für Material, Lebensmittel, Löhne usw. anhalten oder noch steigen, so wird ein weiterer Aussichlag solgen müssen, vorderhand wird der Aussichlag somitim als möglich gehalten, in Anbetracht der soliden und zuten Kundschaft. Es wird durch diese einheitliche Ausstellung der Preise die Kundschaft auch vor Uebersforderungen geschüht. "E. B."

Die besten Wünsche zum neuen Sahre

allen unfern werten Mitarbeitern, Abonnenten und Inferenten.

Walter Senn-Soldinghausen.

Ausstellungswesen.

Gewerbe-Ausstellung in Bern. Im Gewerbemuseum Bern ist fürzlich eine Ausstellung eröffnet worden, die das Interesse weitester Kreise verdient. Es haben sämtliche Kunstgewerbeschulen mit Werkstättenunterricht und einige Vertreter der hauptsächlichsten Kunstindustrien des Kantons Vern, in Verdindung mit einigen Architesten, in besonders eingerichsten Kojen ihre besten Erzeugnisse zur Schau gestellt. Un dieser Veranstaltung beteiligen sich die städtischen Lehrwerkstätten, die kunstgewerbliche Vehranstalt am Gewerbemuseum, die Frauenarbeitsschule Vern, die Schnitzlerschule Vrienz, serner die Porzellansabrik in Langenthal, der Fachkurs der Langnauer Töpser, ein Hafner aus Stessisdurg, sowie verschiedene kunstgewerbliche Firmen aus der Stadt und dem Kanton Vern. Die geschmackvoll arrangierten Aus-

Jul: Honegger & Cie., Zürich l

Lager: Müschlikon

Parallel gefräste Cannenbretter

Dad., Bips. u.d Doppellatten. Föhren o Lärden. Spezialitäten

la slaw. Eichen in grösster Auswahl.
,, rott. Klotzbretter
... Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedaningt, parallel gefräst und

Bureau: Talacker (1 Aborn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen, Einden, Ulmen, Rüstern.

stellungen leisten den Beweis, daß die Industrien und Schulen in ihren Erzeugnissen, in Technik und Ausstatztung mit den besten ausländischen Produkten dieser Art in Wettbewerb treten können.

Schwyzeriche kantonale Gewerbeausstellung. Das Organisationskomitee sür Abhaltung einer kantonalen Gewerbe- und Industrieausskellung im Jahre 1912 verssammelte sich im "Schwert" Rothenthurm zur Wahl des Ausstellungsortes. Die Anmeldung von Lachen, die Ausstellung 1911 abzuhalten, konnte nicht angenommen werben, ebenso beliebte der Antrag von Einstedeln auf Berschiebung nicht, und wurde Arth mit Mehrheit und freudig als Ausstellungsort für 1912 bestimmt, was von dem Vertreter des Handwerker- und Gewerbevereins Arth bestens verdankt wurde. Nun an die Arbeit.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwejen in Zürich. Die Stadt Zürich hat am Sonntag in der Wohnungsfrage einen großen Schritt vorwärts getan. Die Einwohnergemeinde bewilligte einen Kredit von 5,260,000 Fr. für die Ueberbauung des Riedtliareals in Unterstraß. In den nächsten fünf Jahren werden auf dem genannten Areal in 73 Häusern 288 Wohnungen von der Stadt erbaut werden, die allen modernen Ansorderungen entsprechen, aber nicht Spekulationszwecken auf möglichst hohe Mietzinse dienen werden. Das Unternehmen soll sich selbst erhalten; die Höche der Mietzinse hat sich daher zu richten nach der Verzinsung des Anlagekapitals mit einer mäßigen Amorstisation und nach den Unterhalts- und Verwaltungsstoften.

Bauwesen in Bern. Der Stadtrat von Bern genehmigte die vom Gemeinderat vorgeschlagene Erwerbung von zwei Bestigungen zum Zwecke der Erweiterung der Tramdepots. — Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, es sei für die Ausarbeitung der Pläne und Kostenvoranschläge betreffend den neuen Schlachthof und die damit im Zusammenhang stehenden Arbeiten ein Kredit von Fr. 25,000 als Kapitalvorschuß zu bewilligen.

Bauwesen im Kanton Bern. (rdm.-Korr.) Das längst ventilierte Projekt betreffend Errichtung einer eigenen Anstalt für schwachsinnige Kinder im Jura wird nun doch lebhaft gefördert. Nächstens sindet in Dachsfelden eine Bersammlung von Bertretern der interessierten Gemeinden statt, an welcher auch der Rezierungsstatthalter der jurassischen Amtsbezirke, serner die Großräte und sonstige offizielle Persönlichkeiten teilenehmen werden, um die wichtige Frage endlich zur Entsicheidung zu bringen. Die Stimmung ist dem Projekte allgemein günstig und da die Notwendigkeit allgemein anerkannt wird, so ist nicht daran zu zweiseln, daß die Gründung der genannten Anstalt definitiv beschlossen wird.

In Wimmis ist in schöner Feier das neue prächtige Sekundarschulhaus festlich eingeweiht worden.

Ein neues Schulhaus baut nun auch das Dorf Bleiken im Buchhalterberg, zur Gemeinde Oberdießbach gehörend.

Ein wichtiges kulturtechnisches Werk rückt alsgemach auch in der Gegend von Wangen a. A. seiner Verwirklichung entgegen. Es handelt sich um die rationelle Entsumpfung des ausgedehnten Moosgebietes zwischen Wangen, Wangenried und Deitingen, die kürzlich in einer zahlreich besuchten Interessentenversammlung im Prinzip beschlossen worden ist. Eine bereits früher bestellte und mit den Borstudien betraute Kommission wurde erweitert und sobald dieselbe ihre Berichte, Pläne und Kostenberechnungen vorgelegt haben wird, soll über den Beginn der Arbeiten besinitiv Beschluß gesaßt werden.

Zwischen den beiden "verschwägerten" Aaredörfern Wallis wils Bipp und Wallis wils Wangen wird eine neue dringend nötig gewordene Aarebrücke für Jußigänger erstellt.

Schulhausbau Meggen (Kt. Luzern). Die Gemeinde Meggen beschloß einen Schulhausbau nach Projekt der Bürcher Firma Gebr. Pfister mit einem Kostenauswand von 340,000 Fr.

Bauwesen in Horn. In Horn hat der Stickerei-Industrielle Leopold Ikle in St. Gallen zwei Güterkomplexe von zusammen ca. 17 Jucharten erworben. Man weiß noch nicht, ob er Fabriken oder Villen auf den Grundskücken bauen will.

Verschiedenes.

Wirtschaftliche Schulung der Handwerker- und Gewerbetreibenden. Ueber dieses Thema sprach letthin in Burgdorf Herr Großrat Dr. Tschumi aus Bern. Einige Ratschläge aus dem vortrefflichen Referat dürften auch für weitere Kreise von Interesse sein. Wie kann der Handwerker sich in der gegenwärtigen bösen Zeit auf der Höhe halten und trot der scharfen Konkurrenz vorwärts kommen? Es gibt zwei Wege, einen indi-viduellen und einen genossenschaftlichen. Der Handwerker muß sich weiterbilden, durch Selbststudium oder in Fach schulen, Sandwerkerschulen u. dgl. Er muß zeichnen, Volkswirtschaftslehre und Gesetzeskunde ftudieren, Buch haltung führen 2c. Dies lettere namentlich ift von eminenter Bedeutung. Die Buchhaltung muß konsequent und genau durchgeführt werden. Jeder Handwerker muß namentlich auch bestrebt sein, die kunftlerischen Fähig teiten in ihm zu wecken und auszubilden und diese auf fein Gewerbe anwenden. Dadurch werden feine Produtte vollwertig und find geschätzter als diejenigen ber Industrie. Ebenso wichtig wie die Selbsthilse ist die genossenschaftliche. Früher gab es für jedes Handwerf eine Zunft, die ihre eigenen, strengen Reglemente hatte. Diese Zusammenschlüffe heben das Niveau des Hand werkers und Gewerbetreibenden. Durch gemeinsame Tarise fonnen fie die Schmuttonkurreng bekampfen. Sie konnell das Publifum auftlären darüber, daß die Produktenver teuerung nur mit der Berteuerung des Rohmaterials und der Steigerung der Arbeitslöhne Schritt halt. Höchst